FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian

Madras, 07.01.1755-31.12.1755

18. - 28. September 1755

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187616

Visual Library

dem sie diese Nacht geblieben, der Grund Wahrheiten des göttlichen Worts vorgestellet.

18. An diesem Nachmittage traf einer bey Ausgehen einige Heyden im Felde an, welche mit Schaafen von Norden herab gekommen waren, denen er die Ordnung des Heils vortrug, wobey sie sich recht aufmerksam bezeigten.

21 Heute als am 17ten Sontage nach Trinitatis wurde das heilige Abendmal in der ~~Portugiesisch~~ Tamulischen Gemeine, nach vorher besonders und öffentlich gegebenen Ermahnungen an die Communicanten, deren 38 waren, gegeben. Es waren unter denen selben drey Heyden, so nach öffentlicher Bekenntniß des Taufbundes vor der Gemeine zum erstenmal hinzugelassen wurden. Der Artillerie-Capitaine D'Illers ein Schweitzer, so gestern und besuchte, sandte heute 8 Pagoden für die Armen der Mission.

24 Etliche vornehme Mohren von der hier noch in unserer Nachbarschaft sich aufhaltenden Nababs Leuten, besuchten einen unter uns, und empfingen einige Nachricht von dem Werk der Erlösung durch Christum, und dem allein gültigen göttlichen Wort der heiligen Schrift, wie auch von den Unterschied zwischen uns und denen Römischen Papisten. Von welchen letzteren ihnen im Vorbeygehen Nachricht zu geben nöthig ist, weil sie hin und wieder im Lande solcher ~~ihrer~~ Irrthümer und Abgötterey gesehen haben.

28 Einige von der Portugiesischen Gemeine 15 Personen zum Abendmal des Herrn, nachdem Privatim mit ihnen ist geredet, und gestern auch vor der Beichte eine öffentliche Ermahnung in der Kirche über die Worte aus Proverb: 23, Gib mir mein Sohn dein Herz, er an sie ist gehalten worden.

October 3. Ein an einer ausgebrochenen Krankheit laborirender Heyde in Sulei, wurde diesen Nachmittag daselbst von einem unter uns versucht auf die Errettung seiner armen Seelen ohne fernern Zeitverlust bedacht zu seyn, und auf sein Nachfragen, was er ~~daß~~ deßhalben zu thun habe, wurde ihm die Ordnung des Heils kürzlich vorgetragen, und zuletzt eine ganze Rüstzeit vorgesagt, die er zu Gott unablässig schicken sollte.

9. Einige Heyden so von Sengilipottei zurück kamen, und sich im Felde an einem schattigten Ort ausruhten, hörten von einem unter uns eine Unterweisung, betreffend die Liebe von Gott und der ihm geleisteten Treuerung mit Aufmerksamkeit an. Desgleichen hat auch sonsten ein einzelner Heyde an einem andern Ort, welcher auch versprach, hinführo zu dem Gott Himmels und der Erden zu beten und bey Gelegenheit unsere Gottesdienst in der Kirchen beyzuwohnen. Ein

Heyde